



Gross und Klein genoss die bunte und fröhliche Kinderfasnacht

(eb) Dank den vielen Freiwilligen der Landenberg-Gesellschaft Greifensee (LGG) konnte der traditionelle Kinder-Fasnachtsumzug auch dieses Jahr am vergangenen Samstag durchgeführt werden. Die Sonne strahlte. Es schien die Leute angenehm zu dünken, in der warmen Luft ins Städtli zu wandern, begleitet von trommelnden und blasenden Guggenmusikern.



Dieses Jahr waren es sogar drei Guggen, ein Novum! Das warme Wetter lockte bestimmt mehr Neugierige aus dem Haus, als es Schnee oder Eisregen geschafft hätten. Tatsache ist: Um halb vier Uhr, vor dem gemeinsamen Monsterkonzert aller Guggen, befanden sich, gezählt von der Berichterstatteerin, 300 Personen auf kleinem Raum im Städtli. Wirklich auf kleinem Raum, denn nur wenige Fasnächtler spazierten zwischen Limi, Schloss und Landenberghaus. Die Stände mit den Getränken und einigen Speisen waren

an der Seite des Kirchgemeindehauses platziert. Eine Art Bühne für die Guggen befand sich beim Kirchgemeindehausingang.

Essen und trinken, spielen und Kostüme bewundern

Die zahlreichen bereitgestellten Tische mit Bänken standen grösstenteils an der Sonne. Sich hier mit Punsch oder einem kalten Getränk niederzulassen, liess einen an die bevorstehenden Sportferien der Schule denken.

INHALT

- 2 Amtlich
- 4 Aus dem Gemeinderat
- 5 Infoabend der Oberstufenschule
- 6 Leser schreiben
- 9 Beiträge aus Nänikon
- 12 Kalender

An den verkleideten Kindern und manchen Erwachsenen hatte man sich auf der Wanderung ins Städtli schon erfreuen können. Doch so richtig bewundern liessen sie sich erst, als sie standen oder sassen – oder, im Fall der Kinder, spielten und mit Konfetti sowie Luftschlangen um sich warfen. Ein junger Pirat hüllte ein Burgfräulein in lauter blaue Konfetti. Erwachsene Magier waren sehr schön gewandet, Prinzessinnen wuselten mit kleinen uniformierten Polizisten oder ebenso jungen Feuerwehrmännern und einer kleinen Feuerwehrfrau samt Helm umher. Auf der linken Schulter eines Zauberers – oder Weisen – sass ein le-

bensgrosser Rabe. Und ein weiterer Vogel stand auf einem spitzen Hut. Ein edler Ritter verzehrte genussvoll ein Paar Wienerli, währenddem eine Operationschwester ein für sie passendes Getränk gefunden hatte. Pippi Langstrumpf suchte ihre Freundin (oder ihr Äffchen?). Niemand hatte es eilig!

Als die Guggen aus Hinwil, Robenhäusen und Wangen das gemeinsame Monsterkonzert starteten, gehörte für kurze Zeit alle Aufmerksamkeit ihren Klängen. Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Helferinnen und Helfer der LGG, ohne die der bunte, beliebte Anlass nicht durchgeführt werden könnte.



Bilder: pw und eb

AMTLICH

Sanierung Wasserleitungen Furen bis Breitstrasse

Die bestehenden Wasserleitungen von der Breitstrasse bis zur Liegenschaft Schwerzenbacherstrasse 3 und zur Badi Furen sollen ersetzt werden. Die 50-jährige duktile Gussleitung kommt an ihre Altersgrenze und verfügt auch noch nicht über einen äusseren Korrosionsschutz, wie dies für heutige Rohre in der Trinkwasserversorgung üblich ist. Daher soll auf der ganzen Projektlänge (ca. 380 m) eine neue Leitung aus Polyethylen ins bestehende Rohr eingezogen werden. Zudem hat das Abwasserpumpwerk Furen einen Trinkwasseranschluss, der direkt in den Abwasserschacht mündet. Dies ist gemäss den geltenden Vorschriften nicht mehr zulässig. Der bisherige Trinkwasseranschluss soll daher rückgebaut und neben dem Abwasserpumpwerk ein neuer Kontrollschacht erstellt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass keine direkte Verbindung zwischen dem Abwasserpumpschacht und dem Trinkwassernetz mehr besteht.

Der Gemeinderat hat das Projekt genehmigt und einen Kredit von Fr. 345'000.– inkl. MwSt. (+/- 10%) als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung 2026 bewilligt. Gemäss Art. 28 Abs. 2 Ziff. 3 der Gemeindeordnung kann der Gemeinderat im Budget enthaltene einmalige Ausgaben bis Fr. 200'000.– in eigener Kompetenz bewilligen. Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um eine Sanierungsmassnahme der Wasserleitungen, die nicht aufgeschoben werden kann. Das gesamte Wasserleitungsprojekt steht zeitlich in Abhängigkeit mit der Umgestaltung der Eingangspforte von Schwerzenbach her durch das kantonale Tiefbauamt. Mit den Arbeiten muss daher bereits im Februar 2026 begonnen werden. Es besteht somit weder sachlich noch zeitlich oder örtlich ein erheblicher Entscheidungsspielraum, womit es sich um eine gebundene Ausgabe gemäss § 103 Abs. 1 Gemeindegesetz handelt, die in der Kompetenz des Gemeinderats liegt.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Greifensee, 12. Februar 2026

Gemeinderat Greifensee

AMTLICH

Öffentliches Littering in Greifensee – ein wachsendes Problem

Das Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum ist nicht nur eine Belastung für die Umwelt, sondern verursacht auch unnötige Reinigungskosten für die Allgemeinheit. Littering verstösst gegen das Umweltschutzgesetz (USG), welches die Ablagerung von Abfällen in der Umwelt verbietet. Personen, die Müll im öffentlichen Raum hinterlassen, können mit einer Geldbusse bestraft werden.

Wie werden Abfälle korrekt entsorgt?

- Haushaltsabfälle sollen in den dafür vorgesehenen Abfallsäcken zu Hause gesammelt und in den bereitgestellten Containern entsorgt werden.
- Sperrgut kann mit den erforderlichen Gebührenmarken versehen an den Strassenrand gestellt oder bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau angemeldet werden (mit anschliessender Rechnungstellung).
- Sonderabfälle wie zum Beispiel Farben, Lacke, Lösungsmittel, Chemikalien und abgelaufene Medikamente müssen bei den Verkaufsstellen oder beim Sonderabfallmobil abgegeben werden. Altöl kann das ganze Jahr über gratis im Werkhof (während der bekannten Öffnungszeiten) entsorgt werden.



Warum ist richtige Entsorgung wichtig?

- Abfälle, die unsachgemäss entsorgt werden, können von Tieren oder durch den Wind verstreut werden.
- Müllreste dürfen nicht in die Natur gelangen, da sie Gewässer und landwirtschaftliche Flächen verunreinigen und die Tierwelt gefährden.
- Eine ordnungsgemässe Entsorgung trägt dazu bei, die Umwelt zu schonen und die Kreislaufwirtschaft zu fördern.



Leider kommt es trotz klarer Entsorgungsregeln immer wieder zu unsachgemässer Abfallentsorgung. Oft werden grössere Gegenstände (hier im Bild ein Camping-WC) einfach neben einem Abfalleimer abgestellt. Solche Abfälle müssen ordnungsgemäss als Sperrgut bereitgestellt werden. Auch bei der Sammelstelle im Werkhof darf kein Sperrgut (wie im Bild ein Koffer und eine Matratze) in oder bei den Containern für Grubengut oder Altmittel abgelagert werden.

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Greifensee weiterhin ein schöner und sauberer Ort zum Leben bleibt. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Weitere Informationen zur Abfalltrennung finden Sie unter www.greifensee.ch/abfallarten.



Abteilung Hoch- und Tiefbau

AMTLICH

Nächste Kartonsammlung

Mittwoch, 18. Februar

Bitte

- stellen Sie den Karton frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 7 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen der Entsorgungsfirma grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit dem Sammeldienst der Kezo in Verbindung, wenn der Karton am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Kezo, Tel. 044 938 31 11;
- beachten Sie die Sammelstage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

AUS DEM GEMEINDERAT

Hoch- und Tiefbau

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden unter Auflagen und Bedingungen erteilt:

- Sunrise GmbH/Mobile Infrastructure: Nachträgliche Bewilligung Korrekturfaktor Mobilfunkanlage, Grundstück Nr. 722, Grabenweg 20.1
- Swisscom (Schweiz) AG: Nachträgliche Bewilligung Korrekturfaktor Mobilfunkanlage, Gebäude Nr. 265, Grundstück Nr. 1074, Im Langacher 44.6

Greifensee, 12. Februar 2026

Gemeinderat Greifensee

Bibliothek Greifensee

Öffnungszeiten während der Sportferien

Vom 15. Februar bis 1. März sind an der Primarschule Sportferien.

Wir sind auch in den Ferien für Sie da:

Montag	15 – 19 Uhr
Dienstag	15 – 19 Uhr
Mittwoch	15 – 19 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	15 – 19 Uhr
Samstag	13 – 17 Uhr



FDP
Die Liberalen
Greifensee

In die Schulpflege
Patricia Losser und Jeffrey Santana

bisher

fdp-greifensee.ch/wahlen-2026



Heller & Partner
Immobilienverkauf und Bewertungen

Ihre Immobilie in den besten Händen - Verkaufen leicht gemacht

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Greifensee in unserer Kartei. Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Hasenweg 9

www.hellerpartner.ch
8606 Greifensee



In die Primarschulpflege
Beatrice Heldt Viganò

Jahrgang 1976, verheiratet, 2 erwachsene Töchter, kaufm. Angestellte, dipl. Schulverwaltungsleiterin

«Für die Zukunft unserer Kinder – engagiert und kompetent.»

aktion greifensee
www.aktion-g.ch

neu



FDP
Die Liberalen
Greifensee

In die Rechnungsprüfungskommission
Tobias Bauer – Erfahren, transparent, kompetent

fdp-greifensee.ch/wahlen-2026

Die Grenzbereinigung der Oberstufenschule kommt an die Urne

Wenig Interesse an der Neuorganisation

(bs) Am 8. März werden die Stimmberechtigten in Greifensee und Uster über die Gebietsänderung und die damit verbundenen Konsequenzen abstimmen. Die Oberstufenschulpflege hat daher in der vergangenen Woche zu zwei Informationsanlässen eingeladen, je einen in Greifensee und Nänikon. Die Veranstaltung in Greifensee war enttäuschend schwach besucht. Das Thema scheint die Bevölkerung nicht gross zu bewegen.

Der Orientierungsanlass fand im Saal des Landenberghauses statt. Platzmässig hätte aber auch ein kleines Schulzimmer ausgereicht: Oberstufenschulpräsident Ulrich Schmid und Gemeindepräsidentin Monika Keller konnten gerade einmal 17 Anwesende begrüßen, wovon erst noch mehr als die Hälfte als Vertreter der Schule oder der Gemeinde (und der NaG) in quasi «offizieller» Funktion vor Ort waren.

Wie sieht die Neuorganisation aus?

Monika Keller eröffnete die Veranstaltung. Sie hielt fest, dass die Neuorganisation eigentlich ein Geschäft und eine Abstimmung der Oberstufenschulgemeinde sei. Die politische Gemeinde sei daher davon formell nicht betroffen und auch nicht in der Verantwortung. Entsprechend rasch wurde das Mikrofon an Ulrich Schmid übergeben. Einleitend schilderte er die Ausgangslage sowie den langen Prozess, der nun in der Abstimmung am 8. März seinen Höhepunkt findet.

Kernpunkt der Vorlage ist die gesetzlich verlangte Gebietsänderung. Das Gebiet der Sekundarschulgemeinde Uster (SSU) wird um die Aussenwachen Nänikon und Werrikon erweitert. Die Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) wird auf das Gebiet der Gemeinde Greifensee reduziert und zur Sekundarschulgemeinde Greifensee (SSG) umbenannt.

Die neue Organisation wird mit drei Verträgen geregelt: Gestützt auf den Gebietsänderungsvertrag wechseln Nänikon und Werrikon zur SSU und die verkleinerte OSNG zur SSG. Der Anstaltsvertrag bestimmt, dass das Oberstufenschulhaus Wüeri in eine Anstalt überführt wird, an welcher die SSG und die SSU im Verhältnis zur Schülerzahl beteiligt sind (65%/35%). Damit die in Nänikon und Werrikon wohnhaften Schülerinnen und Schüler wie bis anhin im Schulhaus Wüeri in die «Sek» gehen können, schliesst sich die SSU mit einem Anschlussvertrag an die von der SSG betriebene Schule an. Indem die Verträge erstmals per 31. Dezember 2038 und nur per Urnenabstimmung gekündigt werden können, soll eine hohe Stabilität gewährleistet sein.

Was sind die Auswirkungen?

«Es ist uns wichtig, dass sich für die Schülerinnen und Schüler nichts ändert», betonte Ulrich Schmid. Gleiches gilt auch für die Lehrpersonen und die bewährte Schulleitung.

Anders präsentiert sich die Sachlage betreffend Mitsprache: In die künftige Schulpflege der SSU können sich nur noch Einwohner von Greifensee wählen lassen. Den Nänikern und Werrikern verbleibt die Mitwirkung im Elternforum. Ulrich Schmid hofft, dass diese Gelegenheit künftig vermehrt genutzt und das Forum gestärkt wird. Ein weiteres Führungsorgan ist der vierköpfige Anstaltsvorstand, der empfehlend (und nicht entscheidend) für die Verwaltung, den Unterhalt und den Ausbau des Schulhauses Wüeri zuständig ist. Hierfür wird Expertenwissen gesucht, der Wohnort eines Vorstandsmitglieds ist sekundär.

Und wie sieht es mit den Kosten aus? Neu zahlen die Näniker und Werriker ihre Steuern in die SSU (aktuell 18%). Die SSU zahlt dann ihrerseits für jede Schülerin und jeden Schüler aus Nänikon und Werrikon einen Vollkostenbeitrag für

den Schulbetrieb und einen anteilmässigen Infrastrukturbeitrag. Die Gretchenfrage aus Sicht der Bevölkerung von Greifensee: Wird es für uns teurer, erhöht sich nun der Steuerfuss? Ulrich Schmid meint dazu: Teurer werde es eigentlich nicht, abgesehen von einem tiefen vierstelligen Betrag für die Entschädigung des Anstaltsvorstands. Aber der Steuerfuss werde sich in Greifensee wohl dennoch erhöhen, um voraussichtlich zwei Prozentpunkte, weil die steuerkräftigen natürlichen und juristischen Personen von Nänikon und Werrikon nun in die SSU einzahlen und somit die SSG diesen Steuerausfall auszugleichen hat. Zudem erhält die SSG keinen Anteil mehr aus dem Finanzausgleich von Uster.

Was passiert bei einem «Nein» ... und wie weiter ...?

Die Stimmberechtigten verfügen eigentlich über keine Wahl. Bei einem «Nein» einer der beiden Gemeinden wäre die einvernehmliche Gebietsänderung gescheitert. Es ist dann zu erwarten, dass der Bezirksrat Uster das übergeordnete kantonale Recht durchsetzt und die Gebietsänderung mit einer eigenen Umsetzungslösung anordnet. Bei einem Ja werden am 27. September die neue Schulpflege der SSG (und auch der SSU) gewählt und die Lösung auf den 1. Januar 2027 umgesetzt. Ulrich Schmid bezeichnet die zur Abstimmung stehende Lösung als Win-win-Situation für beide Schulgemeinden und ist daher zuversichtlich, dass die Stimmberechtigten die Vorlage annehmen werden.



Nur wenig Interessierte lassen sich vom Präsidenten der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee über die Abstimmungsvorlage zur Neuorganisation der «Sek» informieren». (bs)

LESER SCHREIBEN

Damit Greifensee in Bewegung bleibt

Tiefbau und Infrastruktur klingen oft trocken, doch sie sind das Fundament, auf dem unser Gemeindeleben steht. Stefan Karl hat als Vorsteher dieses Ressorts in den letzten Jahren bewiesen, dass er zupacken kann. Er sorgt dafür, dass die Räder in Greifensee wortwörtlich ineinandergreifen – professionell, verlässlich und mit einer beeindruckenden Ruhe.

Was mich an Stefan Karl besonders überzeugt, ist sein Pragmatismus. Er ist kein Ideologe, sondern ein Lösungsfinder.

Er sieht Greifensee nicht nur als Wohnort, sondern als Heimat, die er für kommende Generationen fit machen will. Seine politische Arbeit ist genau das, was wir brauchen: Kurs halten mit Augenmass, aber auch den Mut haben, neue Wege zu gehen, wenn sie Greifensee weiterbringen. Ein erfahrener Wegbereiter, der unsere Gemeinde bestens kennt – geben wir Stefan Karl am 8. März erneut unser Vertrauen.

Andrea Bachmann-Singer



In den Gemeinderat

Barbara Rodrigues

Jahrgang 1966, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, eidg. dipl. Bankfachfrau

«Mit Erfahrung, Kompetenz und Sorgfalt für Greifensee»

bisher

aktion 
www.aktion-g.ch

FDP
Die Liberalen
Greifensee



bisher

In den Gemeinderat
Monika Keller (auch als Präsidentin) und Konrad Sägger

fdp-greifensee.ch/wahlen-2026



Mobile Hundephysiotherapie am Greifensee, Oberland & Kanton Zürich



Ihr Hund hat Schmerzen, bewegt sich eingeschränkt
oder befindet sich nach einer Operation in der Rehabilitation?

ARGOS – Mobile Hundephysiotherapie kommt direkt zu Ihnen nach Hause

Dein Hund verdient ein Leben voller Freude und Beweglichkeit!

argos-hundephysiotherapie.ch
078 620 20 95
info@argos-hundephysiotherapie.ch



GGA Maur: Engagement für Vereine

(eing.) Jedes Jahr vergibt die GGA Maur Unterstützungsbeiträge an Vereine und Organisationen in der Region des Greifensees. Die GGA Maur spricht bis zu 500 Franken pro Organisation und Projekt. Die Frist für Anträge läuft bis Ende März.

In Vergangenheit kamen diese Unterstützungsbeiträge schon ganz unterschiedlichen Vereinen und Projekten zugute. So etwa dem Theaterverein «Schatulle» in Greifensee, den Greifensee Dragons, dem Verein Skilager Maur, dem Sängerbund Uster, dem Verband zum Schutz des Greifensees oder auch dem UHC Pfannenstiel.

Gemeinsam und gemeinnützig

Mit dem Engagement bekräftigt die GGA Maur ihr Bekenntnis zur Region. Vor bald 60 Jahren ist sie von einigen engagierten Einwohnern gegründet worden, die sich für den Empfang von Fernsehprogrammen zu einer «Gemeinschaftsantenne» zusammenschlossen. Schon damals stand der Gedanke der Gemeinsamkeit und Gemeinnützigkeit im Vordergrund. «Das zeichnet uns auch heute noch aus», sagt Monika Bodewig, Leiterin Marketing und Verkauf. «Die GGA Maur versteht sich als Teil der Region. Nicht nur, indem sie Privathaushalte und KMUs mit Internet, Mobile, TV und Telefonie versorgt. Sondern auch, indem sie das Gemeindeleben unterstützt.»

Mit den Unterstützungsbeiträgen sowie durch Sponsoring fördert die GGA Maur das kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Leben in der Region.

Antragsfrist bis Ende März

Neu schreibt die GGA Maur die Unterstützungsbeiträge für Vereine und andere Organisationen zweimal pro Jahr aus. Die aktuelle Frist läuft bis Ende März. Anträge kann man via www.gga.ch/engagement einreichen. Die zweite Ausschreibung folgt dann im Herbst 2026. Bei der Vergabe achtet die GGA Maur primär darauf, eine grosse Vielfalt von Anträgen zu berücksichtigen, damit unterschiedliche Vereine und Projekte aus möglichst vielen Gemeinden zum Zug kommen. Interessierten erteilt Marina Birrer (engagement@gga.ch) weitere Auskunft.

Die GGA Maur ist ein Telekommunikationsunternehmen mit Sitz in Maur. Privat- und Geschäftskunden bietet sie Internet-, Mobile-, TV- und Telefonielösungen. Die Produkte und Dienstleistungen sind in der Region Greifensee und darüber hinaus verfügbar.



Griifeseemer Wuchemärt

Rückblick Vereinsversammlung, Neuigkeiten und Ausblick

Am Montag, 7. Februar, hatten wir zur Vereinsversammlung ins Restaurant Krone geladen. Wir erfuhren von einigen Änderungen und spannenden Neuigkeiten für die neue Saison ab 13. März.

In ihrem Jahresbericht berichtete Claudia Derungs unterhaltsam von den Wetterkapriolen, die wir letztes Jahr erleben mussten. Ein Wochenmarkt im Freien wird natürlich vom Wetter beeinflusst. Die ersten Markttage fanden bei eher trübem und feuchtem Wetter statt. Erst im Mai wurde es frühlingshafter.

kaum Anpassungen und wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Wie statutarisch festgelegt, wurden mit Beatrice Meili, Monika Keller und Markus Früh drei der Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Alle drei hatten sich schon frühzeitig wieder zur Verfügung gestellt. Wir begrüßten auch einige



Rückblick auf die Saison

Nach sonnigen Tagen im Sommer, bildete Anfang September der Starkregen kleine Bäche zwischen den Marktständen, Ende Oktober kämpften wir sogar mit einem Sturm, der kräftig an den Ständen und Zelten zerrte. Dennoch konnten wir die Stammkundschaft erweitern und durften immer wieder hören, wie harmonisch und authentisch unser Markt sei. Im Dezember haben wir unseren Wochenmarkt das erste Mal mit einem Stand am Christchindli-Märt im Städtli präsentiert und konnten viele tolle Gespräche führen. Wir möchten uns herzlich bei allen Kundinnen und Kunden und bei allen Marktfahrenden für ihre Treue bedanken.

Die von unserer Kassierin Anette Schütz vorgestellte Jahresrechnung weist einen kleinen Verlust aus, weil wir das bereits etwas ältere Inventar auf Null abgeschrieben haben. Auch dieses Jahr gaben wir sie zur freiwilligen externen Prüfung. Da wir das Inventar bei unserem Flick- und Putzevent selbst pflegen und reparieren, können wir es weiter nutzen. Das Budget für dieses Jahr benötigte deshalb

neue Mitglieder, verabschiedeten wenige Austritte und hielten eine Schweigeminute zum Gedenken an ein im vergangenen Jahr verstorbenes Mitglied ab.

In einem Monat geht es wieder los

Der Griifeseemer Wuchemärt startet dieses Jahr am 13. März und dauert bis 20. November, wie immer freitags von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte. Die bisherigen Marktfahrer Blumen Gätzi, Gemüse Müller, Brunner Fische, Bäckerei Bürgler und das Winikerlädli werden auch dieses Jahr wieder dabei sein. Einmal im Monat besuchen uns weiterhin Müller Beef und der Claro-Weltladen sowie zusätzlich «Kalamos Feinkost». Dazu kommen auch wieder unsere beliebten Pop-up-Stände, sodass Sie immer wieder etwas Neues auf dem Markt finden können. Es macht uns Freude, diesen Markt auf die Beine zu stellen, doch es bedeutet auch viel Arbeit. Helfer für Auf- und Abbau der Marktinfrastruktur sind deshalb weiter willkommen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie mitmachen möchten. Die Einsätze werden auch vergütet.



Was gibt es Neues? Wir haben Geschenkgutscheine à 10 Franken ins Leben gerufen, die Sie auf dem Markt an unserem Kaffeestand erstehen und bei allen Marktfahrerinnen und Marktfahrern einlösen können. Neu ist auch unser WhatsApp-Info-Kanal. Hier erfahren Sie, welche Marktfahrer vor Ort sind, was es Frisches gibt und ob es kurzfristige Änderungen gibt. Als besonderen Höhepunkt dieses Jahr organisieren wir am 6. Juni ein Märt-Reisli nach Domodossola und besuchen den dortigen Samstagsmarkt.

Zuletzt dankten wir den grossen unermüdlichen Einsatz von Präsidentin Claudia Derungs mit einem kleinen Geschenkkorb. Alle Mitglieder, der Vereinsvorstand und die Marktfahrerinnen und Marktfahrer freuen sich schon auf die neue Marktsaison ab 13. März. Interessieren Sie sich für das Märt-Reisli oder möchten etwas zum Märt beitragen? Dann schreiben Sie uns auf maert.greifensee@gmail.com. Bis bald am Wuchemärt!



Die NaG sind mehr als ein amtliches Publikationsorgan

Zentrale Kommunikationsplattform für Vereine, Gewerbe und Leserschaft

(pw) Auf rund 600 Seiten verteilt haben die NaG im vergangenen Jahr wöchentlich über das Geschehen in Greifensee und Nänikon berichtet. Angefangen bei amtlichen Mitteilungen oder Vorschauen auf kulturelle oder sportliche Anlässe bis zu Berichten über Aktivitäten der Vereine, der Schulen, der Parteien, der Gemeinde und der Kirchgemeinden oder Porträts von interessanten Leuten aus dem Dorf. Auch Sie können Ihre Dorfzeitung mitgestalten.

Hinter der Artikel- und Bildervielfalt stehen einerseits das NaG-Team und andererseits vor allem die Vereine, die politischen Parteien, das Gewerbe und nicht zuletzt die Leserinnen und Leser selbst. Deshalb weisen wir auch für das Jahr 2026 darauf hin, die NaG als Informationskanal zu nutzen. Besonders Vorankündigungen auf Anlässe oder irgendwelche Neuigkeiten – aussagekräftig formuliert und zum richtigen Zeitpunkt platziert – wecken beim potenziellen Publikum jene Portion Neugierde, die nur mit dem Besuch der entsprechenden Veranstaltung gestillt werden kann.

Redaktionsschluss am Samstag

Falls Sie also in den NaG einen Artikel platzieren möchten, so ist es hilfreich, ein paar Regeln zu beachten und Abläufe zu kennen. Beispielsweise, dass eine NaG-Nummer in der Zeit zwischen Redaktionsschluss (Samstag, 18 Uhr) und Abgabetermin an die Produktion (Sonntagabend) vom zuständigen Redaktionsmitglied aufbereitet und zusammengestellt wird. Dabei werden Texte redigiert, Angaben überprüft, Umfänge berechnet, Inhalte auf Seiten verteilt und nicht zuletzt der Kalender erstellt.

Tipps für Ihren NaG-Artikel

Sie erleichtern der Redaktion die Arbeit, wenn Sie

- Texte im MS Word (oder ähnlich) erfassen, dabei so wenige Formatierungen wie möglich anwenden und dann das Ganze als Textdatei speichern – ohne Fotos, Grafiken usw.; bitte keine PDF-Dateien und auch keine Flyer;
- unbearbeitete Originalfotos – idealerweise mit einer Datenmenge von mind. 1 MB, im JPEG-Format abgespeichert, als Attachment dem Mail anhängen oder bei mehreren Bildern separat per SwissTransfer übermitteln (Bildlegenden mit Verweis auf Fotonummer gehören in die Textdatei);
- Mails mit Ihrem Absender und Ihrer Telefonnummer versehen, damit Rückfragen kurzfristig möglich sind.

Wann wird Ihre Einsendung publiziert?

Unaufgefordert eingesandte Beiträge erscheinen gewöhnlich in der folgenden (oder von der einreichenden Person gewünschten)

Ausgabe; die Redaktion hat aber das Recht, nicht termingebundene Artikel aus Platzgründen zu schieben. Das gilt auch für Beiträge, die nach Redaktionsschluss eintreffen.

- Es empfiehlt sich, wichtige, an ein unbedingtes Erscheinungsdatum gebundene Beiträge anzukündigen bzw. mit der Redaktion abzusprechen oder per Mail bestätigen zu lassen.
- Leserbriefe sind ebenfalls sehr willkommen. Sie umfassen idealerweise maximal 1500 bis 2000 Zeichen, damit sie ungekürzt publiziert werden. Richtlinien für Leserbriefe wird die Redaktion in Kürze erstellen und regelmässig publizieren.

Verantwortungsbereich der Redaktion

Das für die jeweilige Ausgabe zuständige Redaktionsmitglied ist verantwortlich für den Inhalt der Zeitung, die Gestaltung der einzelnen Beiträge und die Inserateplatzierung.

- Die Auflistung von Anlässen im Kalender auf der letzten Seite richtet sich primär nach deren Wichtigkeit und nach den Platzverhältnissen. Die Auswahl wird von der Redaktion getroffen.
- Ebenso liegt es im Ermessen des Redaktionsmitglieds, welche PR-Texte in der jeweiligen Ausgabe zugelassen sind.
- Für weitere Fragen verweisen wir auf das Redaktionsstatut, abrufbar unter www.greifensee.ch > Verwaltung > Gesetzessammlung.

Alle relevanten Kontaktangaben sind im Impressum auf der hintersten NaG-Seite aufgelistet. Wir freuen uns darauf, dank der Zusammenarbeit mit Ihnen,

der NaG-Leserschaft, auch 2026 viele lesenswerte Ausgaben zu bieten.

Die Redaktion





BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Sportclub Nänikon

Sonne, Wolken und etwas wenig Schnee

Bei winterlichen Bedingungen verbrachte der Sportclub Nänikon Ende Januar ein Skiweekend in Obergmeind/Tschappina. Schneesportler aller Altersgruppen genossen drei Tage mit Schneesport, Winterwanderungen und geselligem Beisammensein.



Die Wandergruppe geniesst den Ausblick bei der Lüscher-Äpli-Bar. (zvg)

Am Freitag, 23. Januar, reisten 21 Erwachsene und sechs Kinder, darunter Mitglieder und Nichtmitglieder, individuell und erwartungsvoll nach Obergmeind/Tschappina zum Skiweekend des Sportclubs Nänikon. Die ideale Lage der einfachen Unterkunft des Berghauses Piz Beverin auf 1800 m ü.M. liess kaum Wünsche offen. Zwar hätte man sich über etwas mehr Schnee gefreut, doch die Skilifte bei der Unterkunft waren in Betrieb, und die Pisten sowie Winterwanderwege präsentierten sich gut präpariert.

Nach der Ankunft ab 16 Uhr wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Hauswirtin freundlich begrüsst. Auf einer Tafel auf den beiden Etagen waren die Zimmereinteilungen ersichtlich. Rasch wurden die Betten bezogen, das Nötigste ausgepackt, und schon ging es zum Nachessen in die nahegelegene Pizzeria Da Franco. Der Freitagabend stand wie gewohnt im Zeichen der Spiele, und manche fanden erst in den frühen Morgenstunden den Weg ins Bett. Auch die Kinder konnten sich im Untergeschoss beim Tischtennis oder am Töggelikasten vergnügen.

Nach dem feinen Frühstück machten sich die Ski- und Snowboardfahrer auf den Weg zu den Skiliften, während etwas später eine kleine Wandergruppe zur rund sechs Kilometer langen Glaserrunde in Richtung Glaspas aufbrach. Die

Wolken machten zunehmend der Sonne Platz, und die verschneite Landschaft, die Ruhe, die frische Luft sowie die herrliche Rundsicht sorgten für eindrucksvolle Momente. Zur Mittagszeit trafen sich die Schneesportler auf der Terrasse der Lüscher-Äpli-Bar, während die Wanderer im urchigen Berggasthaus Beverin auf dem Glaspas eine Stärkung genossen. Am Abend kamen alle nach den sport-



Bei sonnigem Wetter geht es den Glaspas hinunter.



lichen Aktivitäten in der Unterkunft zu einem feinen Nachessen zusammen. Der Tag klang in gemütlicher Runde mit Spielen aus.

Der Sonntagmorgen zeigte sich leicht bewölkt. Nach dem wiederum feinen Frühstück wurden die offenen Rechnungen bei der Hauswirtin beglichen, die Zimmer aufgeräumt und die Taschen gepackt. Bald darauf war das Haus leer, und die Schneesportler verteilten sich nochmals auf die Pisten. Die Winterwandergruppe stieg zur Lüscher-Äpli-Bar hinauf und genoss ein letztes Mal den Ausblick auf die umliegenden Gipfel. Zum Abschluss gab es noch ein Getränk in der «Sunna Bar» oder eine andere Köstlichkeit, bevor man am Nachmittag, etwas früher oder später, die Heimreise antrat, um den Stau möglichst zu umgehen. Alle, die dabei waren, blicken auf ein wunderschönes und gemütliches Wochenende zurück und danken der Organisatorin Manuela Caiazzo herzlich für die gelungene Durchführung.



Vor der Heimreise gibt es in der «Sunna Bar» noch eine letzte Stärkung.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Gemeindeverein Nänikon

Abstimmung zur Grenzbereinigung der Oberstufe Nänikon-Greifensee – Ja

Der Vorstand des Gemeindevereins Nänikon empfiehlt der Stimmbevölkerung, bei der bevorstehenden Volksabstimmung zur Grenzbereinigung der Oberstufe Nänikon-Greifensee mit Ja zu stimmen. Er ist überzeugt, dass die vorliegende Lösung im Interesse der Schülerinnen und Schüler die Beste ist.

Die Grenzbereinigung schafft klare Zuständigkeiten und verlässliche Strukturen für die Oberstufe. Sie ermöglicht eine langfristige Schulplanung, stärkt die Kontinuität des Schulbetriebs und sorgt für stabile Rahmenbedingungen für alle betroffenen Jugendlichen. Davon profitieren insbesondere die Schülerinnen und Schüler aus Nänikon, die vertraglich geregelt weiterhin im Wüeri zur Schule gehen können.

Ein weiteres wichtiges Anliegen des Vorstands ist die Mitwirkung der Eltern. Auch künftig können Eltern aus Nänikon im Elternforum aktiv mitwirken. Damit

bleibt ihnen eine wichtige Stimme erhalten, und sie können sich in der neuen Organisation weiterhin einbringen. Die Einbindung der Eltern bleibt ein zentraler Bestandteil einer gut funktionierenden Schule.

Der Vorstand des Gemeindevereins Nänikon ist überzeugt, dass die Grenzbereinigung sowohl pädagogisch als auch organisatorisch sinnvoll ist und eine nachhaltige Lösung für die Zukunft darstellt.

Thomas Altenburger
Präsident Gemeindeverein Nänikon

Genossenschaft Klairs Nänikon

Das Kafi bleibt während der Sportferien geschlossen

Das Kafi Klairs bleibt während der Sportferien vom Montag, 16. Februar bis und mit Freitag, 27. Februar geschlossen. Weitere Schliessdaten sind der Mittwoch, 4. März, und der Freitag, 13. März.

Mitglied werden im Gemeindeverein Nänikon

Bitte Name, Vorname und vollständige Adresse sowie die gewünschte Mitgliedschaft (Einzelperson oder Familie/Paar) angeben.

Per E-Mail an Ernst Wegmann:
kasse@naenikon.ch

Gemeindeverein Nänikon

Geselliges Raclette-Essen und Lottospass

Am vergangenen Samstag, 31. Januar, trafen sich knapp 100 Mitglieder, Gäste und Helfer auf Einladung des Gemeindevereins Nänikon zu einem gemütlichen Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten und spannender Unterhaltung.

Der Gemeindeverein Nänikon hatte zu einem Raclette-Essen eingeladen, ergänzt durch zwei Lottorunden mit attrak-

tiven Preisen in Form von Geschenkkörben. Die festlich geschmückte Halle bot den passenden Rahmen für einen Abend

mit anregenden Gesprächen und guter Stimmung.

Der Anlass begann mit einer Auswahl von vier verschiedenen Käsesorten, frisch vom Laib gestrichen. Am reichhaltigen Beilagenbuffet standen Kartoffeln sowie diverses eingelegtes Gemüse und Früchte zur Auswahl. Der duftende Käse und die entspannte Atmosphäre trugen dazu bei, dass sich die Anwesenden rundum wohlfühlten. Nach dem Raclette-Essen folgte die erste von zwei Lottorunden. Gespannte Aufmerksamkeit erfüllte den Saal, als die Gewinnerinnen und Gewinner ihre liebevoll zusammengestellten Geschenkkörbe entgegennahmen.

Als süsser Höhepunkt des Abends, noch vor der zweiten Lottorunde, wurde ein Dessertbuffet mit einer grossen Auswahl an Torten eröffnet. Von der klassischen Schwarz- und Weisswälder Kirschtorte bis hin zu fruchtigen Varianten war für jeden Geschmack etwas dabei.

Der Vorstand des Gemeindevereins zeigte sich erfreut über den gelungenen Anlass, bei dem Geselligkeit und kulinarischer Genuss im Vordergrund standen. Der Abend bot eine ideale Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Eine Näniker Begegnungszone ohne bauliche Massnahmen.

Thomas Altenburger
Präsident Gemeindeverein Nänikon



Am Buffet gibt es eine Auswahl von vier verschiedenen Raclette-Käsesorten, und auch der Beilagentisch ist reichlich gedeckt. (zvg)

KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Den verantwortlichen Umgang mit der Erde fördern

Unterstützung in der Fastenzeit für Kolumbien: Am Sonntag, 1. März, erhalten wir im Gottesdienst einen Einblick über die Arbeit vor Ort.



Die Projekte von Fastenaktion unterstützen die demokratische Entwicklung auf Gemeindeebene. Dank Ausbildung in umweltfreundlichen Anbaumethoden sind die Familien fähig, sich besser zu ernähren. Mit gemeinsam verwalteten Sparkassen können sie sich in Notlagen gegenseitig unterstützen. Um die Gleichberechtigung zu fördern, gibt es Frauen- und Männergruppen, die sich mit Gendergerechtigkeit beschäftigen. Am Sonntag, 1. März, erhalten wir im Gottesdienst um 17 Uhr in der reformierten Kirche einen Einblick über die konkrete Arbeit vor Ort.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Ökumenische Kampagne und Anlässe in der Fastenzeit

«Am Anfang war sie klein und unscheinbar. Inzwischen hat sich die Chilipflanze in meinem Hochbeet prächtig entwickelt und trägt schöne grüne Schoten. Vom ersten zarten Blütenstern bis zur voll ausgereiften Frucht habe ich sie wachsen sehen, begleitet und gepflegt. Daraus ist eine besondere Verbundenheit entstanden. Die Samen meiner Chilis werde ich im kommenden Frühling wieder aussäen. Einige werde ich verschenken oder gegen Tomatensamen aus dem Garten meiner Schwägerin tauschen.»

Die kenianische Bäuerin Gladys Wenda Kariuki hingegen würde sich damit strafbar machen. Wie sie müssen im Globalen Süden Bäuerinnen und Bauern mit Repressionen rechnen, wenn sie eigenes Saatgut weiterentwickeln, tauschen oder lokal verkaufen. Was für uns selbstverständlich und lebensnah ist, gilt dort oft als kriminell, hat dramatische Folgen für die Ernährungssicherheit und macht die

Menschen abhängig von internationalen Konzernen. Doch Saatgut ist mehr als nur Ausgangsmaterial für die nächste Ernte. Es bedeutet Zukunft, Vielfalt und Verbundenheit.

Genau hier setzt die ökumenische Fastenkampagne 2026 an. Im Rahmen des Dreijahreszyklus «Hunger frisst Zukunft» geht es in diesem Jahr um das «Recht auf lokales Saatgut». Es geht um eine zentrale Grundlage für ein Leben in Würde und um die Möglichkeit, die eigene Zukunft selbst zu gestalten.

Viele Menschen engagieren sich in der Fastenzeit und darüber hinaus für Gerechtigkeit – weltweit und auch hier bei uns in Greifensee. Darum laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen ein: Öku-

REFORMIERTE KIRCHE

Website in neuem Kleid

Alles neu macht nicht nur der Mai, sondern schon der Februar. Unsere Website wurde nach über zehn Jahren erneuert. Sie sieht nun etwas anders aus, die gewohnten Informationen finden Sie aber immer noch unter den gleichen Rubriken. Die Daten unserer Gottesdienste, Veranstaltungen und des kirchlichen Unterrichts sind etwas anders aufgelistet. Auch die Bilder wurden aktualisiert. Apropos Bilder: Haben Sie Fotos der Kirche oder des Kirchgemeindehauses, eines Anlasses oder der Umgebung, die Sie uns zur Verfügung stellen möchten? Dann freuen wir uns darüber und versuchen, diese in unsere Website einzubauen.

Fehlt Ihnen etwas auf der Website? Dann sind wir dankbar für Ihre Rückmeldung auf info-greifensee.ch oder Tel. 044 941 55 25.



menischer Familiengottesdienst mit anschliessendem Suppenzmittag am Sonntag, 8. März, 10.30 Uhr im Landenbergshaus. Mitwirkung: Mena Ramseyer, Jörn Schlede, Jonathan Gardy, reformierte und katholische Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse sowie Barbara Müller am Klavier. Der Erlös ist für «Fastenaktion» und «HEKS – Brot für alle» bestimmt.

«Albert's Backstube» nimmt in diesem Jahr erneut an der Aktion «Brot zum Teilen» teil. Pro verkauftes «Solidaritäts-Brot» fliessen 50 Rappen in Projekte der Hilfswerke «HEKS – Brot für alle» und «Fastenaktion».

Herzlich danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen eine gesegnete Fasten- und Passionszeit.

Rosenverkauf am Samstag, 14. März, von 9 bis 16 Uhr im Zentrum Meierwis. Der Erlös ist für «Fastenaktion» und «HEKS – Brot für alle» bestimmt.



KALENDER

12. bis 17. Februar

Schuh- und Lederwarensammlung:
Vor den Sammelterminen werden entsprechende Säcke in die Briefkästen verteilt.

Donnerstag, 12. Februar

9–10.30 Café International, Milchhütte

16 Geschichtenzeit, Bibliothek

Samstag, 14. Februar

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

Sonntag, 15. Februar

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

Montag, 16. Februar

14–17 Jassen/Spielen für Senioren,
MZR Ocht

Mittwoch, 18. Februar

Kartonsammlung

Vorschau

Samstag, 21. Februar

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

Sonntag, 22. Februar

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

Montag, 23. Februar

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Samstag, 28. Februar

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

Sonntag, 1. März

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

Montag, 2. März

14–17 Jassen/Spielen für Senioren,
MZR Ocht

Dienstag, 3. März

Häckseldienst der Gemeinde

Mittwoch, 4. März

9–10.30 Café International, Milchhütte
12 Mittagstisch für Seniorinnen

Donnerstag, 5. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 6. März

9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte

19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Samstag, 7. März

Altpapiersammlung

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

Sonntag, 8. März

9–11 Abstimmungssonntag,
Urne im Gemeindehaus

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Freitag, 13. Februar

10.30 Gottesdienst im
Zentrum «Im Hof»
Pfr. Jörn Schlede

Sonntag, 15. Februar

9.30 Gottesdienst
Pfr. Jörn Schlede
Orgel Stefan Bleicher
Kollekte: Blaues Kreuz

Vorschau

Sonntag, 22. Februar

9.30 Gottesdienst
Pfr. Wolfgang Rothfahl

Sonntag, 1. März

9.30 Gottesdienst
Pfrn. Seraina Bisang (Vertretung)

Dienstag, 3. März

19.30 Die Bibel öffnen

Mittwoch, 4. März

14 Grina-Träff im Klairs

Donnerstag, 5. März

9.30 Achtsamkeitsmorgen

Freitag, 6. März

19 Ökum. Weltgebetstag
in der Kirche

Pfarramt

Jörn Schlede, Tel. 044 955 91 39

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste und Anlässe finden in der Regel im Landenberghaus statt. Ausnahmen werden speziell aufgeführt.

Donnerstag, 12. Februar

19.30 Infoabend ökum. Fastenwoche
(8. bis 14. März)

Sonntag, 15. Februar

17 Gottesdienst mit Jonathan
Gardy in der ref. Kirche

Mittwoch, 18. Februar

8.30 Rosenkranz
9 Gottesdienst zum Ascher-
mittwoch

19 Gottesdienst zum Ascher-
mittwoch in der Kirche Bruder
Klaus Volketswil

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 19. Februar

Verantwortlich: Kim Christen (kc),

Tel. 076 391 97 11

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näher Seite: nag@naenikon.ch

Bibi Bachmann, Tel. 076 445 88 98

Laura Zaugg, Tel. 079 701 09 55

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Jolanda Lötscher (jl), Bruno Schaerli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2026

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
1.1., 26.2., 23.4., 16.7., 30.7., 13.8., 8.10., 31.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich